

Heine, Heinrich: Orpheisch (1852)

- 1 Es gab den Dolch in deine Hand
- 2 Ein böser Dämon in der bösen Stunde –
- 3 Ich weiß nicht, wie der Dämon hieß –
- 4 Ich weiß nur, daß vergiftet war die Wunde.

- 5 In stillen Nächten denk ich oft,
- 6 Du solltest mal dem Schattenreich entsteigen
- 7 Und lösen alle Rätsel mir
- 8 Und mich von deiner Unschuld überzeugen.

- 9 Ich harre dein – o komme bald!
- 10 Und kommst du nicht, so steig ich selbst zur Hölle,
- 11 Daß ich alldort vor Satanas
- 12 Und allen Teufeln dich zur Rede stelle.

- 13 Ich komme, und wie Orpheus einst
- 14 Trotz ich der Unterwelt mit ihren Schrecken –
- 15 Ich finde dich, und wolltest du
- 16 Im tiefsten Höllenpfuhle dich verstecken.

- 17 Hinunter jetzt ins Land der Qual,
- 18 Wo Händeringen nur und Zähneklappen –
- 19 Ich reiße dir die Larve ab,
- 20 Der angepahlten Großmut Purpurlappen –

- 21 Jetzt weiß ich, was ich wissen wollt,
- 22 Und gern, mein Mörder, will ich dir verzeihen;
- 23 Doch hindern kann ich nicht, daß jetzt
- 24 Schmachvoll die Teufel dir ins Antlitz speien.